Zwischen Risiko und Rendite: Warum Gehälter im Energiehandel steigen

Der Energiemarkt wird zunehmend komplexer, die Gründe hierfür sind vielfältig. Die vor dem Hintergrund der Energiewende zunehmende Integration von dezentral und aus regenerativen Quellen erzeugter Energie, die fortschreitende Digitalisierung und das hierdurch erhöhte Markttempo und globale politische Spannungen sorgen für wachsende Herausforderungen in der Energiebranche. Insbesondere die durch den Angriffskrieg auf die Ukraine hervorgerufene Gaspreiskrise hat Unternehmen massiv unter Druck gesetzt. In diesem anspruchsvollen Umfeld eine stabile und bezahlbare Energieversorgung sicherzustellen ist die Aufgabe, vor der insbesondere das Personal im Energiehandel steht. Die gestiegene Komplexität und große Verantwortung dieser Mitarbeitenden münden in seit Jahren steigenden Gehältern im Tradingbereich, welche im Vergleich zu anderen Bereichen der Energiewirtschaft überdurchschnittlich hoch sind.

Grund hierfür sind oftmals lukrative Bonusmodelle. Gerade weil der Wertbeitrag der einzelnen Mitarbeitenden auf das Finanzergebnis des Unternehmens in diesem quantitativ geprägten Job eindeutig messbar ist, stellt es häufig das Gehaltsmodell der Wahl dar. Wie dieses gestaltet ist, hängt allerdings stark vom Selbstverständnis der Handelsorganisation ab, was in eine große Varianz der Vergütungen mündet:

In **Stadtwerken**, in denen der Energiehandel oft nur eine beschaffungsorientierte Rolle einnimmt, ist das Ziel meist die Minimierung von Risiken. Häufig gibt es keine direkten Marktzugänge, und die Hauptaufgabe der Handelsabteilungen liegt in der langfristigen Beschaffung und Portfoliosteuerung. Energiehändler erhalten hier nach

Erhebungen von Callidus Energie aus den Jahren 2023 und 2024 im Durchschnitt 108.000 Euro brutto jährlich.

Anders sieht es bei **professionellen Handelsorganisationen** und großen Energiekonzernen aus, die eine aktivere Marktteilnahme anstreben. Hier setzt man bewusst auf risikoaffinere Strategien, die ein tiefgehendes Know-how des Energiemarkts erfordern. Im Schnitt liegt das Bruttojahresgehalt eines Energiehändlers in diesen Organisationen bei etwa 172.000 Euro. In einigen Fällen, wenn eine Beteiligung am Handelsbuch vorgesehen ist, kann die Vergütung eines Traders problemlos über eine halbe Million Euro im Jahr erreichen.

Sie wollen wissen, wie solche Gehälter zustande kommen und gerechtfertigt werden? Wünschen sich eine individuelle Einordnung Ihres Gehalts oder haben als Unternehmen Interesse an einer ausführlichen Vergütungsbenchmark?

Kontaktieren Sie uns gerne!

Kontakt:

Callidus Akademie GmbH
Mainzer Landstraße 47, 60329 Frankfurt am Main
Telefon: +49 69 401 507 460
E-Mail: info@callidus-akademie.de
www.callidus-akademie.de